

Es ist ein flecken $FKKF$. zu beyden seiten erstreckt / vff welcher / oder mit welcher vereinigt ist das planum I . bey prima figura, vñnd ist gegen dieselbige gesetzt ein Aug punct L . vñnd genantes planum literæ ist vff der einen seiten mit den puncten p, u, t, n, c, e . vff der ander aber a, i, m, o, r, s . vermerckt. Die Linien dardurch solch objectum in dz Aug geführt wird / seyn pL, uL, tL, nL, cL, eL . Item, aL, iL, mL, oL, rL, sL . welche einen pyramidem formiren dessen basis ist das planum I . vñ sein spizen / der Augspunct L . Diesen aber durchdringet ein flecken FG . welche die lineam pL . in θ , uL in σ , tL in ν , nL in ϵ , cL in η , eL in λ , aL in ρ , iL in μ , mL in κ , oL in ϕ , rL in τ . vñnd endlich vL in ν zertheilet: zeuch nun / $\nu\theta, \nu\epsilon, \nu\lambda, \nu\phi$. mit geraden; aber $\theta\sigma, \sigma\eta, \eta\lambda, \lambda\mu, \mu\epsilon, \epsilon\tau, \tau\nu$. mit bogen linien zusammen; so scheint erstlich $\theta\nu$. der Linii ps gleich seyn / durch das sechste axioma Opticæ Euclidis, denn sie werdē vnter einen gemeinen Winkel pls begriffen. Eben vñnd der Ursach willē scheint $\lambda\rho$ der Linii ea ; $\nu\epsilon$ dem tn ; ϕ dem om ; $\sigma\eta$ dere zwischen ue $\tau\mu$. der ν . vñnd schließlich die ganze Figur im schnit FG . der ganzen obgesagten Figur des plani I . gleich seyn. Hierinnen nun wird das Aug in L . hinderzogen in dem es vermeinet die Figur $\theta\rho$ in schnit FG . sey der obgesagten pa gleich groß / da doch diese viel grösser als jene ist. Noch viel aber ein grosser falliment begiebt sich / wann das objectum ein corpus ist: Dann vielheit der linien zu vermeiden / so lassen wir das Planum I . vñnerhaben / vñnd bringen bey Secunda figura solches bey einem schlechten corpus vor / welches vff den andern ende der vorermelten ebene $FKKF$. gegen einem andern Aug punct L . gesetzt ist. Von solches jeder Ecken streichen hinwieder gerade linien bis in das Aug L . als: lL, mL, qL, sL . &c. welche ebensfalls ein flacher schnit FG . zertheilet / in welchen ein flache Figur $icrona$. deñ obgesetzten corpori scheint gleich seyn / eben vñnd der Ursach willen so wir bey prima figura erzehlet / welches aber ein lauter lucification, von der gang wunderbaren Natur des schnits herrührend ist / auff welche doch alle zwar jenige was in der Perspectiv zu vorrichten / gegründet wird. Wann dann nunmehr bekant worden / wie dem Auge ein gestalt gemacht werden könne / die das obgesagte ding warhafftig repræsentire, so ist dabey zu behalten / daß es ein freyes ding sey man stelle die Tafel daran die Verzeichnung gefallen / zwischen das Aug vñnd objectū oder solches zwischen das Aug vñnd die Tafel / doch also daß sie sich beyde zu nechst bey einander befinden / man verstehe nun die linien von dem Aug an das objectum, oder von objecto bis in das Aug erstreckt. Nach dem aber dieselben einen Winkel beschliessen / so haben sie nicht einen gleichförmigen einfall gegen der Tafel / wie auch diese nicht einen gleichförmigē stand / als in der vorigen verzeichnung geschēhē gegen dem Auge vñnd Gesichtstriemen nothwendiglich behelt / sondern sie kan in vielerley weiß vñnd wege verwendet / ja in ein gang andere Gestalt ver-

E enderg